



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

Medienmitteilung vom 1. Dezember 2017

Nachtflüge treiben Lärmbelastung in die Höhe: IG-Nord fordert griffige Lärmgebühren und Einhaltung der Nachtflugsperr

Eglisau, 1.12.2017: Der heute von der Zürcher Kantonsregierung vorgestellte «Flughafenbericht 2017» weist wiederum eine Verschlechterung der Lärmsituation für die Bevölkerung um den Flughafen Zürich aus. Die IG-Nord fordert mit Nachdruck die Umsetzung wirkungsvoller Lärmgebühren und die konsequente Einhaltung der Nachtflugsperr.

Die durch den Zürcher Fluglärmindex ZFI gemessene Zahl der durch Fluglärm stark gestörten Personen hat im Jahr 2016 wieder deutlich zugenommen. Insbesondere die Bevölkerung im Norden des Flughafens leidet seit Jahren stark unter der steigenden Lärmbelastung. «Namentlich die Zunahme der Flugbewegungen in den sensiblen Nachtstunden ist für die Bevölkerung untragbar», sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord.

Die IG-Nord wehrt sich dezidiert dagegen, dass die Nachtflugsperr unter dem Vorwand des Verspätungsabbaus systematisch umgangen wird. Der Bericht zeigt, dass immer mehr Flugbewegungen in den besonders lärmsensiblen Nachtstunden angesetzt werden. Die zahlreichen verspäteten Starts in Richtung Norden führten konstant zu einer massiven Überschreitung der Lärmgrenze. Im Jahr 2016 ist die Zahl der Flüge nach 23 Uhr auf über 2300 angestiegen, was vermehrt negative Reaktionen aus der betroffenen Bevölkerung nach sich zog.

Der ZFI-Richtwert von 47'000 Personen wird nun bereits um über 17'000 Personen oder 35% überschritten. Für die IG-Nord ist klar, dass dieser Entwicklung entgegengewirkt werden muss. «Kanton und Flughafen müssen endlich griffige Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergreifen. Dazu gehören lenkungswirksame Lärmgebühren und die konsequente Durchsetzung der Nachtflugsperr», sagt Hanspeter Lienhart.

Für weitere Informationen:

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord: 079 708 40 90

Über die IG-Nord:

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 37 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über www.ignord.ch.

Die 5 Forderungen der IG-Nord:

- Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms
- Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens
- Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr
- Begrenzung der Flugbewegungen auf 320'000 pro Jahr
- Kein Ausbau des heutigen Pistensystems

Die 37 Gemeinden der IG-Nord:

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Endingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Riethem, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Wislikofen, Bad Zurzach.